

Apotheken-Umsatz von Blutdruckmessgeräten wächst

Deutschland misst seinen Druck

Entweder ist das Gesundheitsbewusstsein der Deutschen so hoch oder sie leben so ungesund, dass immer mehr unter Bluthochdruck leiden. So oder so: Die Nachfrage nach Blutdruckmessgeräten ist ungebrochen. Innerhalb von zwölf Monaten sind in den Apotheken hierzulande Blutdruckmessgeräte für 52,6 Mio. Euro verkauft worden – ein Zuwachs von über einem Viertel innerhalb von fünf Jahren.

Dies ergibt eine MTD-Analyse der Daten der Studie IQVIA PharmaTrend, deren Grundlage der Beratungsdienstleister für MTD erstellt hat. Ausgewertet wurden dafür fünf aufeinanderfolgende Zwölf-Monatswerte (jeweils von November bis Oktober des Folgejahres). Demnach legte der Umsatz jüngst im Vergleich zum vorhergehenden Vergleichswert um fast zehn Prozent zu. Der Absatz stieg zeitgleich um fast acht Prozent (Abb. 2).

Leichter Preisanstieg

Da der Umsatzwert stärker als die Absatzmenge wächst, lässt sich ablesen, dass die durchschnittlichen Preise jüngst gegenüber dem vorhergehenden Zeitraum leicht zulegten. So werden im Oberarm-Segment im Schnitt 42,51 Euro und im Handgelenk-Bereich 29,62 Euro bezahlt (Abb. 4).

Oberarmgeräte können ihren Anteil weiterhin ausbauen – gegenüber einer Analyse vor zwei Jahren von 76,1 auf 78,2 Prozent. Es handelt sich weit überwiegend um digitale Geräte (94,9 %); auf manuelle Geräte entfallen lediglich

Abb. 1: Der Apothekenumsatz wird durch Digitalgeräte geprägt – über drei Viertel sind Oberarmgeräte

1,3 Mio. Einheiten im MAT 10/2021

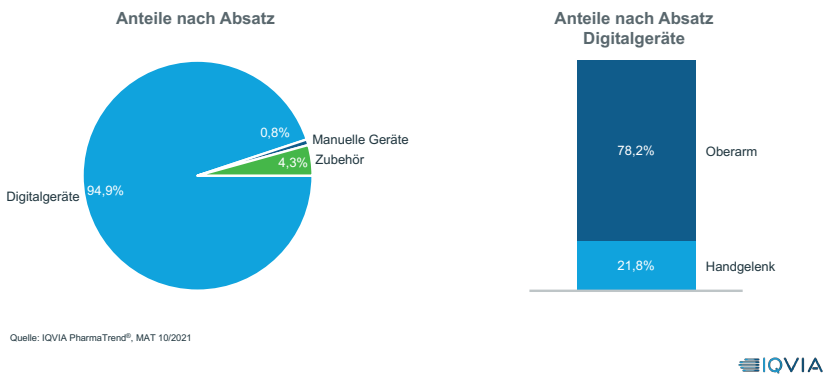


Abb. 2: Blutdruckmessgeräte und Zubehör in der Apotheke: Aufwärtstrend

Absatz in Tsd. Einheiten, Umsatz in Tsd. Euro auf Basis Endverbraucherpreise

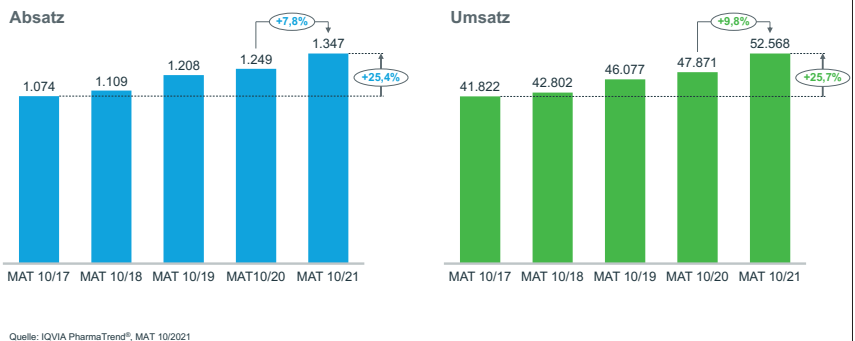
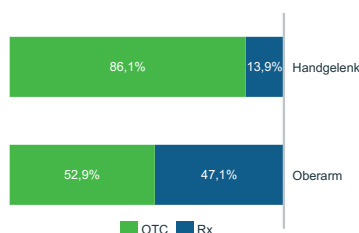
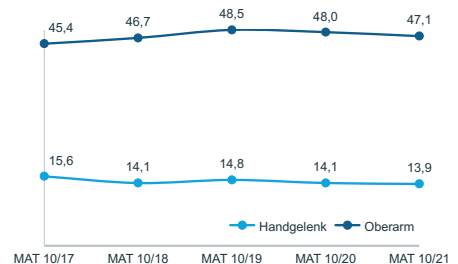


Abb. 3: Höhere Verordnungsanteile bei Oberarmgeräten – uneinheitliche Entwicklung der Verordnungsanteile

Verteilung OTC/Rx-Anteile nach Einheiten im MAT 10/2021



Rx-Anteile nach Packungen in %



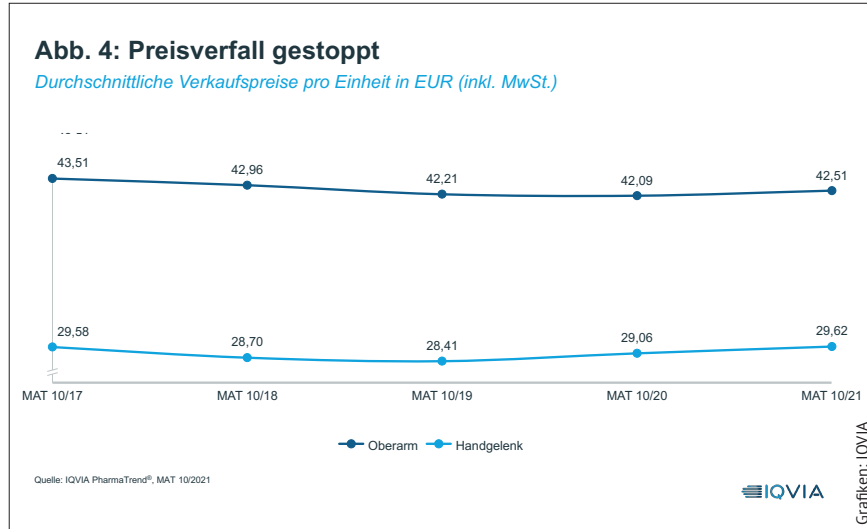
Quelle: IQVIA PharmaTrend®, MAT 10/2021

0,8 Prozent der abgesetzten Einheiten und auf Zubehör 4,3 Prozent (s. Abb. 1).

Geräte zur Messung am Handgelenk sind typische Freiverkaufsprodukte: 86,1 Prozent gehen so über den Ladentisch; der Rezeptanteil ist in den vergangenen Jahren von 15,6 auf 13,9 Prozent gesunken. Umgekehrt bei den Geräten zur Messung am Oberarm: Hier übernehmen bei fast der Hälfte der Geräte die Krankenkassen zumindest einen Teil der Kosten. Allerdings gab es auch hier aktuell wieder einen leichten Trend zu mehr Freiverkauf (s. Abb. 3).

Fünf führende Anbieter

Den Markt in der Apotheke dominieren nach Menge wie nach Wert die folgenden fünf Anbieter, die zusammen auf einen Marktanteil von fast 97 Prozent kommen: Wepa, Uebe, Hermes Arzneimittel,



Bosch + Sohn sowie Paul Hartmann. Auf die weiteren erfassten rund 27 Anbieter entfällt im Apothekenbereich lediglich ein Anteil von gut drei Prozent. ras

i Weitere Infos: Dr. Gisela Maag,
IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG,
Tel. 0 69/66 04-48 88,
E-Mail: gisela.maag@iqvia.com